



GDI-Business-Line 3.10.x

ZUGFeRD/XRechnung -Export

Dokumentation

Stand: 29. Sep 2020
3.10.3.3236

Inhalt

Einleitung.....	4
Konfiguration.....	4
Einleitung.....	4
Systemdaten Einstellungen	5
Ein/Ausschalten	5
Warnungen ein/ausblenden.....	5
ZUGFeRD / XRechnung Pflicht.....	5
ZUGFeRD / XRechnung Validierung nur bei Pflicht-Kunden.....	5
ZUGFeRD / XRechnung Default	6
ZUGFeRD / XRechnung KZDRUCK.....	6
Mengeneinheiten	6
Zahlungsarten.....	7
Sonderartikel	7
Pflichtkunden.....	8
Sonstiges.....	8
Kunden-Maske.....	9
Export	10
Belegdruck.....	10
Validierungsmaske	12
Stapel – E - Mailversand	15

Einleitung

Das Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD) hat ein gemeinsames übergreifendes Format für elektronische Rechnungen erarbeitet, das für den Rechnungsaustausch zwischen Unternehmen, Behörden und Verbrauchern genutzt werden kann und den Austausch strukturierter Daten zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger ermöglicht (ZUGFeRD Format). Das ZUGFeRD-Rechnungsformat erlaubt es, Rechnungsdaten in strukturierter Weise in einer PDF-Datei zu übermitteln und diese ohne weitere Schritte auszulesen und zu verarbeiten.

Ab der GDI Business-Line 3.7.1.x wird die Erstellung (Export) von PDF-Dateien im ZUGFeRD Format (bis zum „Comfort“ Profil in der Standardausführung) unterstützt.

Ab der GDI Business-Line 3.10.2.x wurde die Export Schnittstelle um die Formate ZUGFeRD 2.1 (EN16931) sowie XRechnung (EN16931) erweitert.

Alle Funktionen sowie benötigte Konfigurationen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Hinweis: Die Bline unterstützt grundsätzlich auch den ZUGFeRD-Import (Import von Rechnungen im Einkauf). Dieser ist noch nicht freigegeben, Teststellungen sind auf Anfrage möglich.

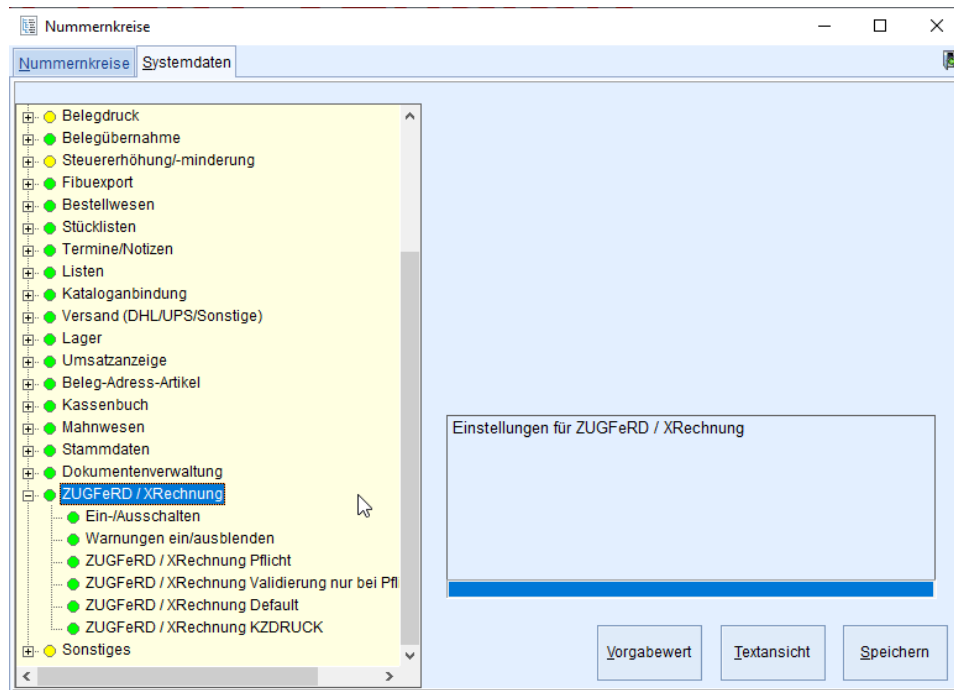
Konfiguration

Einleitung

Das elektronische Rechnungsformat ZUGFeRD basiert auf einem standardisiertem XML, das in eine PDF-Datei eingebettet wird. Um dieses XML mit korrekten Daten füllen zu können, müssen gewisse Informationen in eine einheitliche Form gebracht werden, sodass Sender und Empfänger die gleichen Informationen erhalten. Im Folgendem werden die verschiedenen Einstellungs- und Konfigurationsmöglichkeiten des ZUGFeRD Moduls für die GDI Business-Line beschrieben. Hierfür gibt es zusätzlich unter „Systemdaten / Basisdaten (Wawi) / ZUGFeRD / XRechnung“ einen kleinen Wizard, der Sie durch die einzelnen Konfigurationsebenen führt.

Systemdaten Einstellungen

In den Systemdaten-Einstellungen in den Nummernkreisen finden Sie grundlegende Steuerungsoptionen für ZUGFeRD. Der Knoten „ZUGFeRD /XRechnung“ beinhaltet sechs verschiedene Einstellungsmöglichkeiten:



Ein/Ausschalten

Globale Aktivierung bzw. Deaktivierung des ZUGFeRD/XRechnung Moduls. Diese Einstellung bezieht sich sowohl auf den Import als auch auf den Export (Belegdruck).

Warnungen ein/ausblenden

Beim Export (Belegdruck) mit ZUGFeRD/XRechnung wird zwischen Warnungen und Fehlern unterschieden. Warnungen sind nur Hinweise auf z.B. fehlende Daten, die jedoch nicht zwingend notwendig sind. Fehler hingegen treten auf, wenn Pflichtfelder nicht angegeben wurden. In diesem Fall ist ein Belegdruck mit ZUGFeRD/XRechnung nicht möglich. Über diese Option können Sie definieren, ob Warnungen beim Export angezeigt werden sollen oder nicht und der Bediener unter Umständen die Daten noch vervollständigen kann. Der Export kann trotz Warnungen durchgeführt werden.

ZUGFeRD / XRechnung Pflicht

Mit diesem Schalter können Sie definieren, welche Empfänger zwingend mit dem ZUGFeRD/XRechnung Rechnungsformat bedient werden müssen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pflichtkunden“.

ZUGFeRD / XRechnung Validierung nur bei Pflicht-Kunden

Ist das ZUGFeRD / XRechnung Modul aktiviert, werden standardmäßig bei jedem Belegdruck (VK Rechnung) die Stamm- sowie Belegdaten auf Konformität hinsichtlich der ZUGFeRD / XRechnung Vorgaben geprüft, um einen Export durchzuführen. Bei Verwendung dieser Option, wird der Export ausschließlich bei Pflichtkunden angestoßen

ZUGFeRD / XRechnung Default

Hier kann definiert werden, welcher E-Rechnungstyp standardmäßig verwendet werden soll. Zur Auswahl stehen folgende Formate:

- ZUGFeRD 1.0
- ZUGFeRD 2.1
- XRechnung

ZUGFeRD / XRechnung KZDRUCK

Belegpositionen mit dem/den hier genannten Druckkennzeichen (Feld KzDruck, bei Mehrfachnennung durch Komma getrennt) werden beim Export als reine Textpositionen interpretiert.

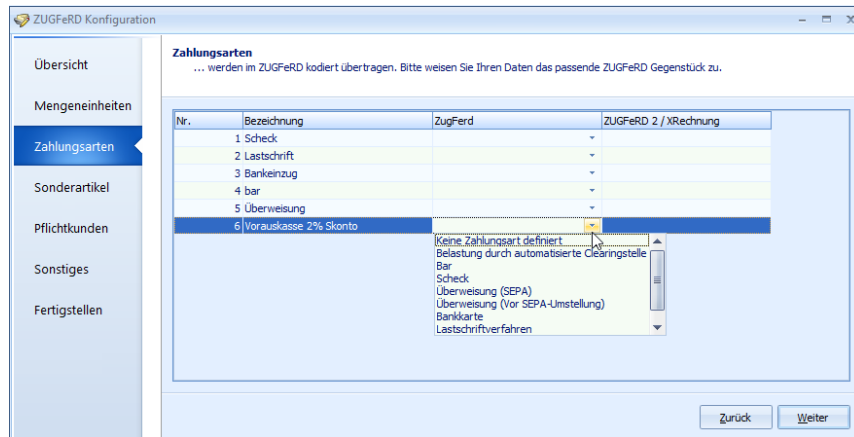
Mengeneinheiten

In dieser Maske werden Ihnen alle verfügbaren Mengeneinheiten aufgelistet. Über die „ZUGFeRD“ und/oder „ZUGFeRD 2 / XRechnung“ Spalte muss hier nun jeweils das standardisierte Gegenstück eingetragen werden.

Nr.	Bezeichnung	ZUGFeRD	ZUGFeRD 2 / XRechnung
1	Stück		
2	km		
3	m²		
99	Paket		

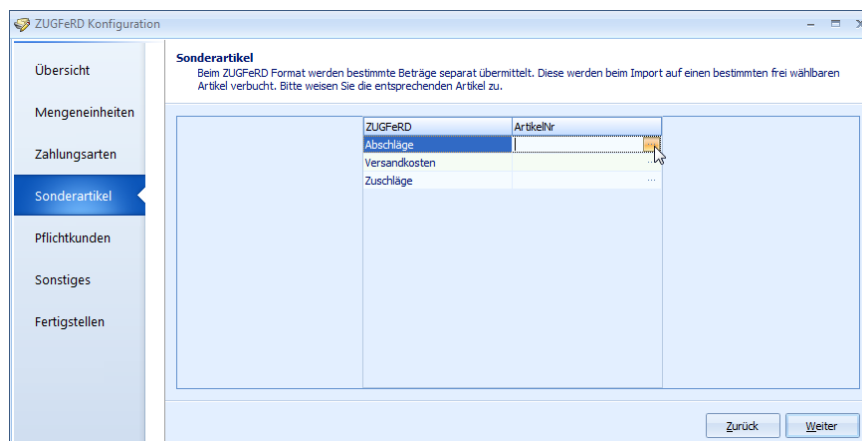
Zahlungsarten

In dieser Maske werden Ihnen alle verfügbaren Zahlungsarten aufgelistet. Über die „ZUGFeRD“ und/oder „ZUGFeRD 2 / XRechnung“ Spalte muss hier nun jeweils das standardisierte Gegenstück eingetragen werden.



Sonderartikel

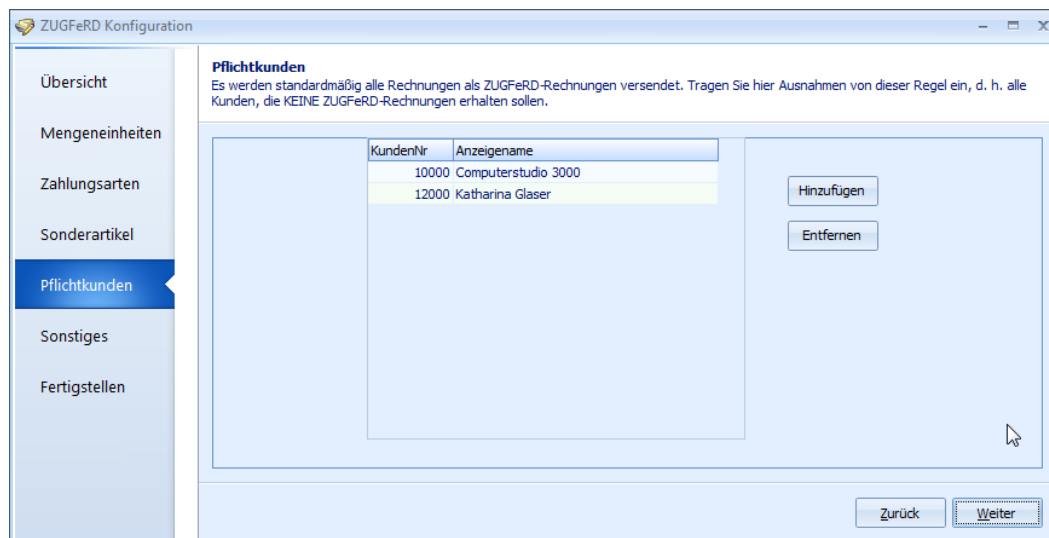
Sonderartikel sind nur für den ZUGFeRD/XRechnung-Import relevant. Das ZUGFeRD/XRechnung Rechnungsformat übermittelt bestimmte Beträge, wie zum Beispiel Versandkosten oder Zu- und Abschläge gesondert und teilweise ohne einen konkreten Bezug (Rabatte können z.B. allgemeingültig lediglich über einen Betrag definiert werden). Um diese „Sonderbeträge“ in den Belegpositionen darstellen zu können, müssen Sie hier diese Positionen mit einem bereits vorhanden Artikel verknüpfen, damit die GDI-Business Line bei einem Import die entsprechenden Beträge auf den passenden Artikel in Ihrer Warenwirtschaft verbuchen kann.



Pflichtkunden

Über die „Pflichtkunden“ Maske können Sie definieren, welche Empfänger beim Export (Belegdruck) immer eine Rechnung im ZUGFeRD/XRechnung Format erhalten sollen. Die Funktion dieser Pflichtkunden-Liste ist davon abhängig, ob in den Systemdateneinstellungen (Menüpunkt „Nummernkreise > Systemdaten“, Knoten " ZUGFeRD/XRechnung ") die Option „ZUGFeRD/XRechnung Pflicht“ deaktiviert oder aktiviert ist:

- Ist „ZUGFeRD/XRechnung Pflicht“ deaktiviert (Default Einstellung), ist die Erstellung des ZUGFeRD/XRechnung Formats optional. Es wird bei jedem Export (Belegdruck) versucht eine entsprechende Rechnung zu erstellen. Sollten jedoch Fehler auftreten, welche eine valide Erstellung verhindern, kann der Bediener entscheiden, ob dennoch ein Export (Belegdruck) ohne ZUGFeRD/XRechnung erzeugt werden soll oder nicht. Für Kunden, welche allerdings in dieser Liste eingetragen sind, entfällt diese Option. Im Fehlerfall ist bei diesen kein Export (Belegdruck) möglich, bevor der Fehler korrigiert wurde.
- Ist „ZUGFeRD/XRechnung Pflicht“ aktiviert, wird die Logik invertiert. Jeder Export (Belegdruck) muss ZUGFeRD/XRechnung konform sein und kann im Fehlerfall ohne Korrektur nicht durchgeführt werden. Lediglich bei den in der Liste definierten Empfängern ist ein Export (Belegdruck) ohne ZUGFeRD/XRechnung möglich.

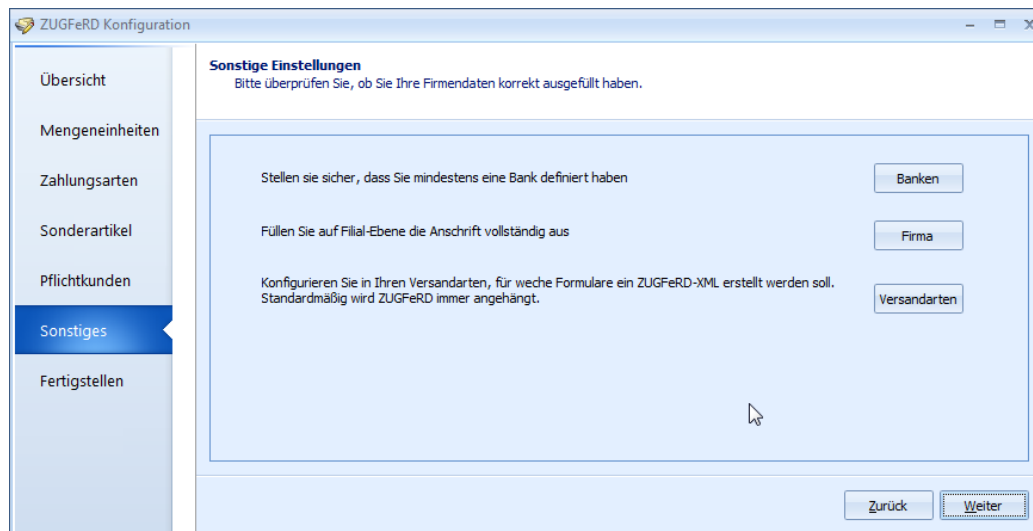


Sonstiges

Um eine ZUGFeRD/XRechnung konforme Rechnung erstellen zu können, müssen die Firmen- und Filialdaten vollständig angegeben werden. Der Wizard bietet Ihnen hier schnelle Verweise in die jeweiligen Masken.

Ab der GDI Business-Line 3.7.1.x können für jede Filiale Bankinformationen hinterlegt werden. Diese Angabe ist für ZUGFeRD/XRechnung zwingend notwendig.

Außerdem ist es über die Versandarten möglich zu definieren, für welche Formulare ein ZUGFeRD/XRechnung -XML erstellt werden soll.



Kunden-Maske

Auf Kunden-Ebene können unter dem Reiter „Stammdaten > E-Rechnung“ weitere Stammdaten hinterlegt werden:

E-Rechnungs Typ

Über diesen Kenner kann die Default Einstellung in den Nummernkreisen übersteuert werden, sodass auf Kunden-Ebene entschieden werden kann, welcher E-Rechnungs Typ beim Belegdruck erstellt werden soll.

Leitweg-ID (XRechnung)

Die Leitweg-ID ist ein Kennzeichen einer elektronischen Rechnung zur eindeutigen Adressierung von öffentlichen Auftragsgebern in Deutschland (u.a.: Behörden, Kommunen, Ministerien). Die E-Rechnungsverordnungen des Bundes und einiger Bundesländer fordern die Verwendung der Leitweg-ID als verpflichtendes Attribut einer elektronischen Rechnung nach der europäischen Norm EN 16931-1 an einen öffentlichen Auftragsgeber in Deutschland.

Weitere optionale Kennziffern

KD-LiefNr

Durch den Kunden zugewiesene Lieferantenummer.

KundenID

Vom Verkäufer zugewiesene Kennung des Käufers.

Global ID

Der globale Identifier des Käufers ist eine von einer globalen Registrierungsorganisation eindeutig einem Käufer zugewiesene Kennzeichnung.

Global ID Schema

Die Kennung für das Identifikationsschema der Kennung des Käufers

The screenshot shows the SAP 'Kunden' (Customer) data entry screen for customer '10000/100004, COMP3000'. The main data fields are as follows:

Kundennr.	10000	Anr./Titel		Telefon	02222 124141
Suchname	COMP3000	Name 1	Computerstudio 3000	Handy	
Adressgrp.	100	Name 2		Telefax	02222 124144
		Name 3		E-Mail	info@gdiC3000.de
		Straße	In den Neuwiesen 35	Home	http://www.gdi-computerstudio3
		Zusatz			
		L/PLZ/Ort	D 33775 Versmold		

Below the main data fields, there is a section for 'E-Rechnung' (E-Invoice) with the following fields:

E-Rechnungs Typ	0 - Default
Leitweg-ID	
KD-LiefNr	
KundenID	
Global ID	
Global ID Schema	

A navigation tree on the left side of the screen shows the following structure:

- 1 Stammdaten
 - 1 Zusatz
 - 1 SEPA-Mandate
 - 1 Mahnwesen
 - 1 Schnellerfassung
 - 1 E-Rechnung**
- 2 Umsätze
- 3 Anlagen
- 4 Ansprechpartner
- 5 Lieferadressen
- 6 Seriennummern
- 7 Belege
 - 8 Rabattgruppen
 - 9 Kundenartikel
 - A Projekte
 - B Chargen

Export

Belegdruck

Das ZUGFeRD/XRechnung – Format ist zurzeit lediglich für Rechnungen konzipiert. Aus diesem Grund kann mit diesem Modul nur beim Belegdruck von Rechnungen (Verkauf) ein ZUGFeRD/XRechnung -XML angehängt werden.

Eine weitere Voraussetzung ist die Verwendung des „kombinierten Drucken/Speichern-Dialogs mit Fast Report 4.x“. Beim gewöhnlichen Drucken oder E-Mail-Versand des Belegs wird die PDF automatisch in PDF-A/3 formatiert und eine ZUGFeRD/XRechnung -XML wird angehängt.

Im oberen Bereich wird der ZUGFeRD/XRechnung -Status angezeigt. Es gibt 3 verschiedene Status:

„E-Rechnungstyp wird nicht erzeugt“:

Das ZUGFeRD/XRechnung -Modul wurde zentral deaktiviert (siehe Einstellungen). Es wird kein ZUGFeRD/XRechnung erstellt.

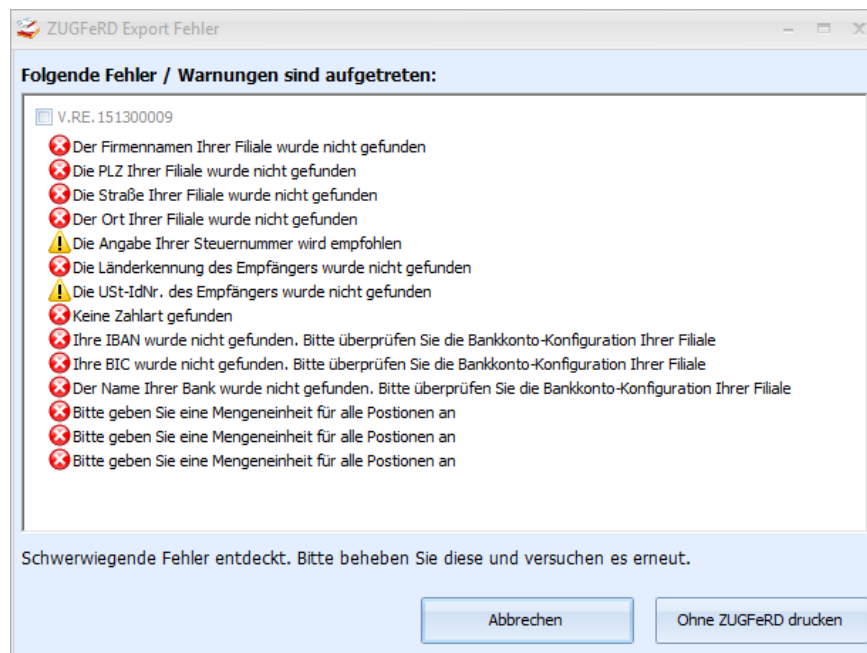
„E-Rechnungstyp (Optional)“:

Es wird versucht eine ZUGFeRD/XRechnung -XML an die generierte PDF-Datei anzuhängen. Bei Fehlern kann der Beleg jedoch auch ohne ZUGFeRD/XRechnung erstellt werden.

„E-Rechnungstyp (Pflicht)“:

Es wird versucht eine ZUGFeRD/XRechnung -XML an die generierte PDF-Datei anzuhängen. Bei Fehlern kann der Beleg **nicht** ohne ZUGFeRD/XRechnung erstellt werden. Die Fehler müssen erst bereinigt werden, damit man den Prozess abschließen kann.

Validierungsmaske



Beim Belegdruck wird automatisch ein ZUGFeRD/XRechnung -XML erzeugt, sofern es in den Systemeinstellungen aktiviert ist. Um ein valides ZUGFeRD/XRechnung Format erstellen zu können, müssen gewisse Pflichtangaben/ Einstellungen korrekt vorgenommen worden sein.

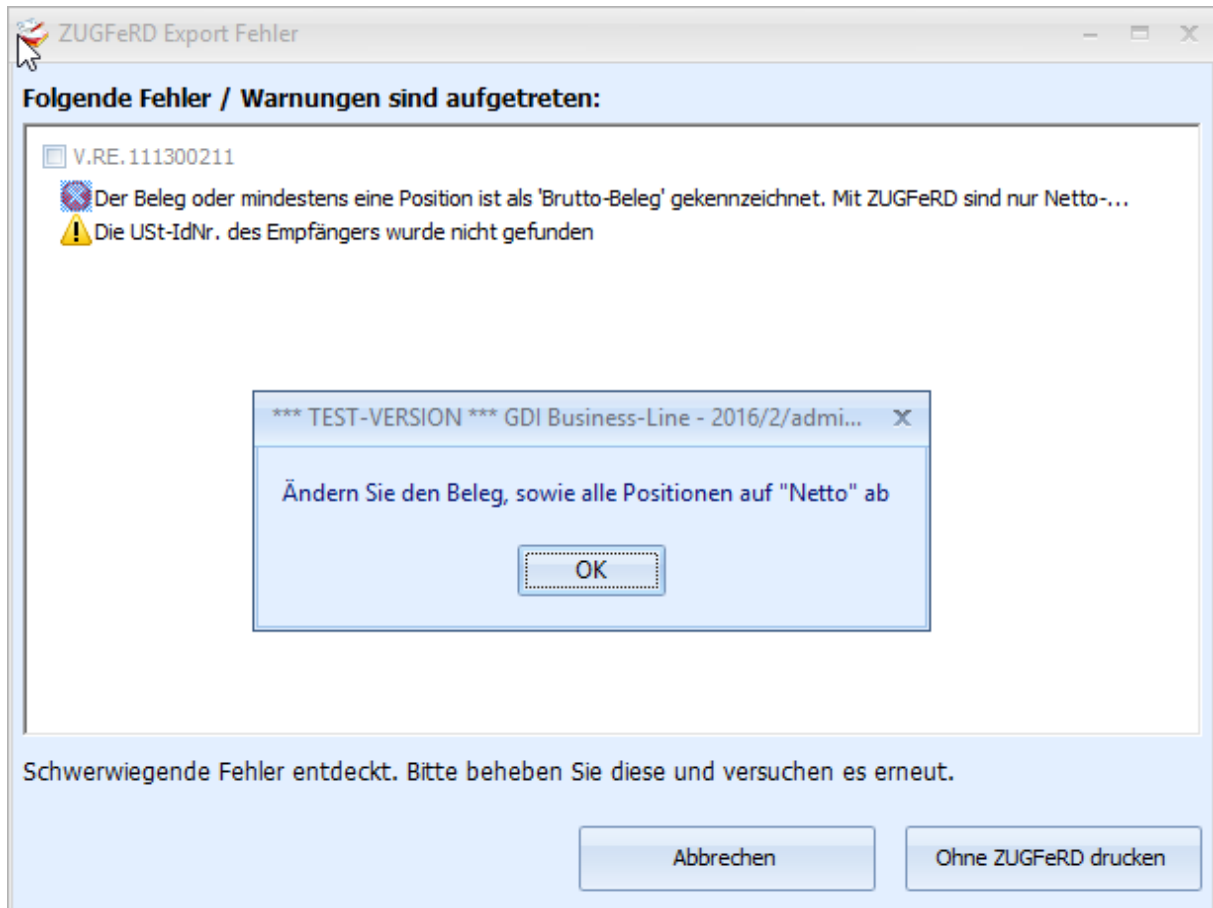
Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie über die Validierungsmaske die benötigten Informationen, um Ihre Angaben zu korrigieren, sodass ZUGFeRD/XRechnung erstellt werden kann.

Hierbei wird zwischen Fehlern und Warnungen unterschieden. Für die erfolgreiche Verarbeitung müssen Fehler behoben werden, Warnungen hingegen sind lediglich Empfehlungen, müssen jedoch nicht zwingend korrigiert werden.

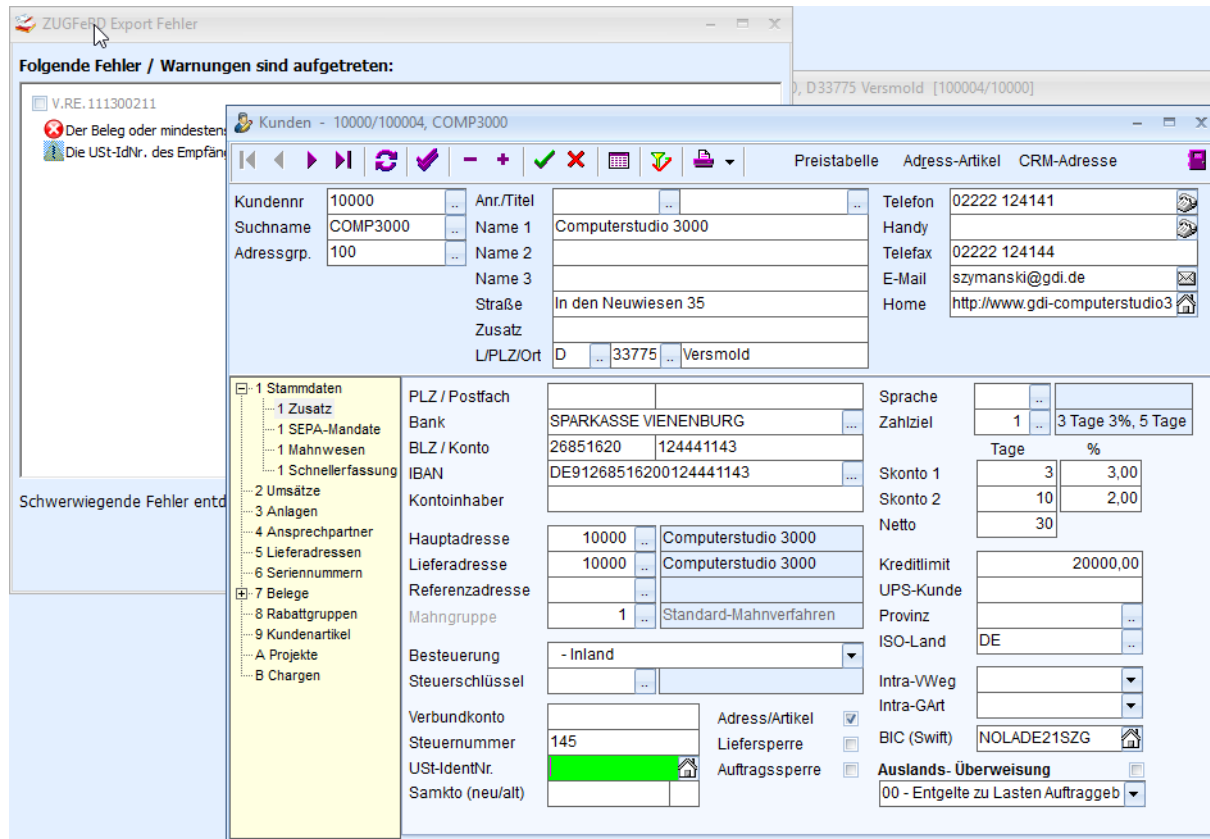
Durch einen Doppelklick auf die jeweilige Fehlermeldung öffnet sich die entsprechende Maske in der Sie den jeweiligen Fehler berichtigen können oder Sie erhalten eine Hinweismeldung, die beschreibt, wie Sie dies beheben können.

Beispiel: Im Folgenden weist die Rechnung zwei Fehler/Probleme hinsichtlich ZUGFeRD/XRechnung auf:

Doppelklick auf den ersten Fehlereintrag bringt die Meldung, dass der Beleg auf "Netto" abzuändern ist (ZUGFeRD/XRechnung -Belege müssen per Definition immer Netto-Belege sein, Brutto-Belege sind nicht zulässig):



Doppelklick auf den zweiten Fehlereintrag startet die Kundenmaske zum Nachtragen der USt-Identnummer:



Wurden alle Meldungen überarbeitet, kann die ZUGFeRD/XRechnung Erstellung erneut angestoßen werden. Es kann auch ohne eine Korrektur der Fehler fortgefahren werden. Dann wird jedoch kein ZUGFeRD/XRechnung angehängt. Eine Ausnahme stellt der Umstand dar, dass der ausgewählte Kunde zu den Pflichtkunden für ZUGFeRD/XRechnung gehört. Dann ist es nicht möglich die Fehlerkorrektur zu überspringen.

Stapel – E - Mailversand

The screenshot shows a window titled 'Belegdruck mit FastReport'. It contains a table with the following columns: D, H, Belegnr., Adr.nr., Datum, Suchname, Name, ORT, Gesamt, D, A, Z. The table lists several invoices, with the first five rows highlighted in blue. Below the table is a control panel with two checkboxes: 'Versandart beim Ausdruck berücksichtigen' (unchecked) and 'Druckenzeichen setzen' (checked). To the right of these checkboxes are three buttons: 'E-Mail' (with a yellow envelope icon and circled in red), 'Drucken' (with a printer icon), and 'Beenden' (with a red X icon). Below the control panel are three navigation buttons: '<< Zurück', 'Weiter >>', and 'Beenden'.

D	H	Belegnr.	Adr.nr.	Datum	Suchname	Name	ORT	Gesamt	D	A	Z
•		1000002	10002	12.01.2015	MÜLLER	Müller	Oggersheim	22			
•		1000001	21000	06.01.2015	KAISER	Joseph Kaiser	Edesheim	94			
•		11000108	12000	01.07.2013	GLASER	Katharina Glaser	Waldfischbach-Burgalben	59			
•		11000107	10000	09.03.2013	COMP3000	Computerstudio 3000	Versmold	293			
▶		11000106	14000	14.02.2013	KOLBEN	Kolbenschmidt AG	Neckarsulm	1388			
		11000105	10000	06.01.2012	COMP3000	Computerstudio 3000	Versmold	548			
		2700006	50200	23.02.2011	COMP3000	Computerstudio 3000	Berlin	3878			
		2700005	14000	23.02.2011	KOLBEN	Kolbenschmidt AG	Neckarsulm	3599			
		2700004	10000	21.12.2007	COMP3000	Computerstudio 3000	Versmold	2873			
		2700001	14000	04.03.2007	KOLBEN	Kolbenschmidt AG	Neckarsulm	997			

Ein Stapelemailversand samt ZUGFeRD/XRechnung ist ebenfalls möglich. Hier kommt jedoch nicht die oben beschriebene Validierungsmaske zum Einsatz. Sollten Fehler bei der ZUGFeRD/XRechnung Validierung auftreten, wird das E-Mail nicht versendet (unabhängig von den Pflichtkundeneinstellungen). Nach Abschluss des Stapelversands erhalten Sie im Fehlerfall anschließend eine Zusammenfassung in Form einer neu erstellten Aufgabe. Hier werden die Fehlerursachen pro fehlerhaften Beleg festgehalten und können im Nachgang korrigiert werden.